

2. Herr Vater, Frau Mutter, daß Gott euch behüt;  
Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht!  
Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschirt;  
Es gibt so manchen Wein, den ich nimmer noch probirt.

3. Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl,  
Wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Thal.  
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all;  
Mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmt ein mit Schall.

4. Und abends im Städtlein da fehr ich durstig ein:  
Herr Wirt, eine Kanne, eine Kanne blanken Wein!  
Ergreife die Fidel, du lustiger Spielmann du,  
Bom Wandern das Liedel, das sing ich dazu.

5. Und find ich keine Herberg, so lieg ich zur Nacht  
Wohl unter blauem Himmel, die Sterne halten Wacht;  
Im Winde die Linde die rauscht mich ein gemach,  
Es küffet in der Frühe das Morgenroth mich wach.

6. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust!  
Da wehet Gottes Odem so frisch in der Brust.  
Da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:  
Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!

### 30. Abschied.

1. Morgen müssen wir verreisen,  
Und es muß geschieden sein.  
Traurig ziehn wir unsre Straße:  
Lebet wohl, ihr Lieben mein.

2. Kommen wir zu jenem Berge,  
Schauen wir zurück ins Thal,  
Schauen um nach allen Seiten,  
Sehn die Stadt zum letzten Mal.

3. Wann der Winter ist vorüber  
Und der Frühling zieht ins Feld,

Will ich werden wie ein Vöglein,  
Fliegen durch die ganze Welt.

4. Dahin fliegen will ich wieder,  
Wo's mir lieb und heimisch war,  
Und wenn ich auch heut muß wandern,  
Kehr ich heim doch übers Jahr.

5. Übers Jahr, zur Zeit der Pfingsten,  
Komm mit Maien ich zu Haus,  
Bringe euch aus weiter Ferne  
Einen frischen Blumenstrauß.

### 31. Boten göttlicher Vorsorge.

Die Blumen, Kräuter und alle Erdgewächse treten mit anbrechendem Frühling gleichsam aus ihrer Schlaffammer; sie haben einen neuen Rock angelegt, und reden durch ihren lieblichen Geruch, ihre unterschiedliche Gestalt und ihre bunte Farbe mit uns: „O ihr ungläubigen Menschenkinder, sehet uns an; alle, die ihr Gottes Wort nicht glauben wollet, sehet uns, seine Werke, an! Wir waren todt und sind nun lebendig worden; wir haben unsern alten Leib in der Erde verwesen lassen und sind neue Geschöpfe worden. So